

Der Schnabel des Tukans

Ziel: Tukan – wie bitte? Das ist der exotische Urwaldvogel mit dem riesigen, prächtig gefärbten Schnabel. Das Ziel der Übung: Aktivieren der Schnabelresonanz. Beim Homo sapiens: der Stirn- und Nasenresonanzen.

Start: Summen Sie mit nnnnn.

Aktion:

- Singen Sie abwechselnd *iiii* und *nnnn*. Spüren Sie, wie die Zunge den oberen Gaumen berührt und abdeckt, und wo die Luft entweicht.
- Singen Sie liturgisch, wie in der Kirche, den italienischen Satz: *La nonna Nina guarda la luna!* Übersetzt: Die Großmutter Nina beobachtet den Mond.
- Achten Sie auf die Bewegung der Zungenspitze und die Schwingungen in der Nasengegend. Stellen Sie sich vor, Sie hätten einen großen Tukan-Schnabel als Resonanzverstärker.
- Gehen Sie schrittweise höher und höher mit dem Ausgangston.

Dosierung: 4–5 Minuten, um heller und brillanter singen zu können.

Aufgepasst! Kiefer offen lassen. Die Lippen formen die Vokale überdeutlich.

Variante: Mit Fokus auf die Resonanz in Nase und Stirn auch tiefe Töne singen.



♠ Die Schwingungen der Nasengegend intensivieren sich zum »Klangschnabel« des Tukans.

kurz & stimmig:

- Tukan
- Stirn vibriert
- Nase kitzelt
- Schnabel singt